Für Eberfing wird's richtig ungemütlich

Gut-Holz verliert Nachbarderby gegen Frischauf Weilheim mit 1:7 und bleibt Tabellenletzter

Eberfing/Weilheim – Eines stand schon von vornherein fest: Für den Verlierer dieses Nachbarderbys in der Landesliga Süd wird es richtig ungemütlich. In diesem Fall sind es die Sportkegler von Gut Holz Eberfing, die nach dem 1:7 (3224:3308) auf heimischer Bahn gegen Frischauf Weilheim ganz schweren Zeiten entgegengehen. Der Aufsteiger aus der Kreisstadt hat sich vorerst in die sicheren Gefilde der Liga abgesetzt.

Bei Eberfings Sprecher Andreas Gattinger schwang Ratlosigkeit in seiner Stimme: „Wir wissen gerade selber nicht wirklich, was los ist." Die selbe Mannschaft, die in der vergangenen Saison in souveräner Manier den Klassenerhalt schaffte, dümpelt jetzt nach nur einem einzigen Sieg in sieben Partien am Tabellenende herum. „Wir hängen durch die Bank auf mittelmäßigem Niveau fest", so Gattinger. Weilheims Sprecher Florian Königbaur hat festgestellt, dass die Eberfinger „nicht befreit aufspielen". In erster Linie aber freute er sich über den Sieg seiner Mannschaft, der seiner Ansicht nach „nicht gefährdet, aber etwas zu deutlich" war. Eberfings Gattinger erwies sich als fairer Verlierer: „Der Weilheimer Sieg war unterm Strich schon verdient."

Die Teamkameraden stehen hinter ihnen: Die Spieler beider Mannschaften beobachten, wie sich Eberfings Hubert Resch (rechts) und Weilheims Christian Lindner duellieren. FOTO: GRONAU

Die Duelle im Startpaar waren recht spannend. Eberfings Hubert Resch hatte gegen Christina Kegler mehr Punkte auf dem Konto (541:535), der Weilheimer gewann jedoch drei Sätze – und damit den Mannschaftspunkt. Viel Pech hatte Gattinger, der die ersten beiden Sätze gegen Weilheims Sascha Kröll nur hauchdünn verlor (144:145, 133:134). Schlussendlich gewann Gattinger nur den dritten Durchgang. Damit wanderte ein weiterer Punkt auf das Weilheimer Konto. Trotz des 0:2-Rückstands war für Gut Holz noch nichts verloren, denn im Vergleich der Gesamtholzzahlen lagen sie mit den Weilheimern zu diesem Zeitpunkt gleichauf.

Nach dem Mittelpaar hatte sich die Situation für die Eberfinger aber verschlechtert. Zwar hatten sie durch Eric Heidbach aufgrund des gering besseren Gesamtholzvergleichs gegenüber Wolfgang Königbaur (540:536) den ersten Punkt geholt, Heidbachs Teamkollege Tobias Zahler war gegen Dominik Schütz jedoch chancenlos. Weilheim führte mit 3:1 und hatte obendrein 35 Zähler Vorsprung. Im Schlusspaar sorgten Florian Königbaur (gegen Helmut Schütz) sowie der mit 571 Holz Tagesbeste, Herbert Eibl (gegen Markus Lindner), mit ihren Erfolgen für klare Verhältnisse. „Jetzt brauchen wir fast so eine Serie wie letztes Jahr", so Eberfings Gattinger. Seine Mannschaft tritt am kommenden Samstag beim Tabellendritten, Goldener Kranz Durach, an. „Da hängen die Trauben sehr hoch", so der Gut-Holz-Sprecher. Wesentlich entspannter können hingegen die Weilheimer ihrem Heimkampf am Samstag gegen den punktgleichen EV Landshut entgegensehen. „Wir haben gewusst, dass es für uns als Aufsteiger sehr schwer werden würde", so Florian Königbaur. „Aber wir können jeden schlagen." Mit einem Sieg gegen Landshut müsste Frischauf vorerst keinen Gedanken mehr an Abstieg verschwenden.

Eberfing: Hubert Resch (541 Holz/1:3 Sätze/0 Mannschaftspunkte), Andreas Gattinger (542/1:3/0), Tobias Zahler (524/1:3/0), Eric Heidbach (540/2:2/1), Helmut Schütz (538/2:2/0), Markus Lindner (539/1:3/0).

Weilheim: Christian Lindner (535 Holz/3:1 Sätze/1 Mannschaftspunkt), Sascha Kröll (548/3:1/1), Dominik Schütz (563/3:1/1), Wolfgang Königbaur (536/2:2/0), Florian Königbaur (555/2:2/1), Herbert Eibl (571/3:1/1).